

Dezember 2017

Gebetsbrief Zentralasien

Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Usbekistan, Turkmenistan

Liebe Gebetsfreunde,

Wieder sind wir von einer Reise aus Zentralasien zurückgekommen. Diesmal waren wir ein Team von 7 Personen. Mit uns war auch Anne-Johanne Krömer. Hier sind ihre Eindrücke: *„Das Wiedersehen mit Zentralasien und den Menschen, die dort leben, hat uns wieder einmal die großen Kontraste vor Augen geführt, die es dort gibt: Einerseits die unglaubliche Schönheit in Volkstracht und Volksmusik, die Kunst und die Vielfalt der handwerklichen Begabungen, und – nicht zu vergessen – die wunderbare Welt der Berge. Überwältigend schön! Andererseits die Armut, die wir auch sahen, und die unsagbare traurige Gebundenheit an menschenverachtende Traditionen, die mancherorts auch heute praktiziert werden, zum Beispiel Brautraub und Ehrenmorde. Inmitten dieser Kontraste leuchtet Jesu Licht. Sein wunderbares Handeln konnten wir täglich bestaunen, zum Beispiel in Gesprächen bei unzähligen Tassen Tee, bei welchen Herzen ausgeschüttet wurden. Ja, Not gibt es viel, aber Hoffnung und Frieden wird durch unsere Geschwister sichtbar. Leute fangen an zu fragen, was die Ursache dafür ist. Glaube wird im Alltag gelebt.*

Beim Wandern durch einen Park, in dem Verkaufsbuden aufgestellt waren, bin ich vor einer stehen geblieben, in der aus Filz gemachte Steine angeboten wurden (fast zum Verwechseln ähnlich mit echten Steinen). Als ich sie sah, kam mir die Geschichte aus Josua 4,6–7 in den Sinn: Hier bat Gott die Israeliten 12 Steine aufzustellen, damit sie nicht vergessen würden, wie Gott sie durch den Jordan geführt hat.

Ich bin überzeugt, dass wir auch solche Erinnerungssteine – imaginäre natürlich – brauchen, um ermutigt zu sein und nicht Gottes wunderbares Handeln zu vergessen. Das hilft uns, treu im Gebet für diese Menschen in den Ländern Zentralasiens zu bleiben.

Die Begebenheiten, über die Willi und Maria in den Gebetsbriefen erzählen, sind Beispiele von Gottes wunderbarem Handeln. Der Widersacher ist aber bemüht, uns zu hindern, an diese Berichte zu denken und davon ermutigt zu werden. Dem wollen wir widerstehen, indem wir uns an Gottes sichtbarem Handeln in Zentralasien erfreuen und im Glauben an Gottes Allmacht weiterbeten. Hier eine Begebenheit aus Zentralasien, die mich sehr ermutigt hat. Eine junge Nachfolgerin Jesu hat sehr ernste Herzprobleme. Sie hat drei Kinder. Bei der Geburt des dritten Kindes konnte sie am Beginn der Schwangerschaft kein Ja zu diesem Kind finden. Natürlich war sie sehr ängstlich, weil das Risiko sehr groß und eine Abtreibung für sie kein Thema war. Sie flehte zu Gott um Hilfe und Er gab ihr einen Frieden, der



weit über ihren Verstand und ihre Gefühle hing. Die Geburt war sehr schwierig. Es wurde ihnen ein Sohn geschenkt, der für sie jetzt ein unglaublicher Segen ist. Sie sagt, dass er jeden Tag ein Sonnenschein für die ganze Familie ist. Immer wieder sagt er: „Das ist schön“ und „Das ist gut“. Dadurch erinnert er sie an die Tatsache, dass Gott sieht und segnet.

Jetzt ist diese Frau wieder schwanger, was nicht geplant war. Auch dieses Mal ist sie ängstlich. Sie hat uns erzählt, dass sie wieder Jesus um Frieden gebeten hat. Sie ist gewiss, dass auch diesmal Gott treu zu seinen Verheißungen steht. Gerne wollen wir diese junge Frau im Gebet unterstützen. Wir vertrauen, dass Gott allmächtig ist. Ihr drittes Kind ist jetzt ihr Erinnerungsstein, dass Gott sie führt, bewahrt und segnet. Diese Frau ist eine von vielen, die uns als Erinnerungsstein dienen kann, damit wir nicht müde werden, für unsere Geschwister in Zentralasien zu beten und zu flehen: „Dein Reich komme, Herr, auch in Zentralasien!“.

Wir wünschen Euch, unsere treuen Beter, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Und lasst uns auch in dieser Zeit beten und flehen für unsere Geschwister in Zentralasien.

Ihr

Willi Epp

Gebetsanliegen

1. Lasst uns für **Familien** der Christen in Zentralasien beten. Wie im Bericht schon angeklungen ist, stehen junge Familien der ersten Generation der Christen vor großen Herausforderungen. Lasst uns beten, dass sie durch ein gottgewolltes Miteinander ein starkes Zeugnis in ihrem Umfeld sind.
2. Für die **Weihnachtsfeiern in Zentralasien**. Viele Gemeinden veranstalten um die Feiertage möglichst viele unterschiedliche Veranstaltungen. Sie nutzen diese Tage, um Bekannte und Freunde in die Gemeinden einzuladen. Lasst uns beten, dass die Weihnachtsfreude an diesen Tagen viele erreichen möge.
3. Wir planen eine **neue Antenne** einzusetzen, um Usbekistan und Turkmenistan besser mit dem Evangelium zu erreichen. Beten sie mit, dass die Umstellung gelingt und neue Hörer gewonnen werden.
4. Ein wichtiges Anliegen sind die **Radio Bibel Projekte**. In diesem Jahr ist die Übersetzung der Bibel ins Usbekische zum Abschluss gekommen und die ersten Bücher wurden gedruckt. Aber wie kriegt man sie ins Land gebracht? Wie soll man sie verbreiten? Über Radiowellen kommen wir in jedes Haus. Gerne würden wir den Menschen die Möglichkeiten bieten die Bibel zu hören. Lasst uns für dieses Projekt beten.

Maria Epp

zentralasien@erf.de

ERF Medien,

Initiative Zentralasien

35573 Wetzlar

ERF Medien e. V.

EB Kassel, BIC GENODEF1EK1

IBAN DE48 5206 0410 0004 1129 11

Verwendungszweck: Zentralasien